

allgemeinen Wirtschaftslage und mit der Behebung unserer allgemeinen kulturellen Not. Aber es wäre verkehrt, sich nun einfach hinzusetzen, die Hände in den Schoß zu legen und zu warten, daß die Wendung von selbst käme. Jeder von uns muß zu seinem Teil sich rühren und regen, und wenn damit natürlich auch nicht die endgültige Befreiung von der drückenden Last erreicht wird, so wird doch dieses Zusammenstehen, dieses Kämpfen mit vereinten Kräften dazu führen, daß durch diese Tätigkeit wenn auch nicht alles, so doch wenigstens manches gebessert wird und daß der deutsche Buchhandel mit diesem Zusammenstehen und mit vereinten Kräften sich hält und durchringt zu besseren Zeiten. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen.)

Hermann Helbing (Frankfurt a. M.): Es ist erfreulich, daß Herr Generaldirektor Dr. Heß die Gelegenheit benützt hat, noch einmal auf das innige Verhältnis zwischen Tagespresse und Buchhandel hinzuweisen. Es hat mich um so mehr gefreut, als ich aus dem geistvollen Referat des Herrn Professor Bagelt heute etwas Wertwürdiges entnommen habe. Wenn ich ihn richtig verstanden habe, so hat er es im allgemeinen abgelehnt, daß die Presse die Verpflichtung hat, für das Buch zu wirken, denn die Presse sei nicht dazu angetan und habe außerdem nicht die Pflicht, Volksstimmungen zu erzeugen, sondern sich von Volksstimmungen tragen zu lassen. Das heißt also mit anderen Worten, daß, wenn die Volksstimmung für den Sport ist, die Presse einen entsprechenden Raum für die Propaganda des Sports einzuräumen hat. Dagegen haben wir manches einzuwenden. Aber ich glaube doch, daß wir da von dem Standpunkt des Herrn Direktor Bäuerle ausgehen müssen, der uns erklärt hat, es käme alles darauf an, daß wir einen richtigen Wertmaßstab in unserem Berufe und in unserem Berufsleben finden. Ich glaube doch, daß es Pflicht der Presse wäre, auch mitzuarbeiten und dem Buch, das dem Geistesleben dient, einen größeren Raum einzuräumen, als sie es heute tut. Es wurde leider nur in wenigen Städten der Versuch gemacht, eine engere Fühlung zwischen Presse und Buchhandel herzustellen. Ich darf mitteilen, daß es uns in Frankfurt gelungen ist, diese Fühlungnahme herzustellen, sodaß wenigstens in Zwischenräumen von einigen Monaten Zusammenkünfte zwischen Vertretern der dortigen Zeitungen und Vertretern des Buchhandels stattfinden, und zwar gerade in den Monaten, in denen, wie z. B. vor Weihnachten oder vor Ostern, die geschäftliche Anspannung besonders groß ist. Und da hat es sich gezeigt, daß durch diese gemeinsame Zusammenarbeit doch manches für das Buch und den Buchhandel erreicht wurde. Manche Mißverständnisse sind beseitigt worden, und es wurde uns zum Beispiel von der Presse zugesagt, mit uns dahin zu wirken, daß in Zukunft bei Lotterien nicht nur Automobile, Fahrräder und dergleichen zur Verlosung kommen, sondern auch Bibliotheken. Nun nützt es nichts, wenn wir in Frankfurt das allein machen. Es muß diese Fühlungnahme mit der Presse in allen großen Städten, in München, Berlin, Wien usw. in Angriff genommen werden, damit wir endlich das Publikum in der richtigen Weise aufklären können. (Beifall.)

Vorsitzender: Wir kommen zur Abstimmung über die zweite Resolution, die Generaldirektor Dr. Heß vorgelegt hat. Wünschen Sie, daß sie nochmals verlesen wird? (Rufe! Nein!) Ich bitte diejenigen, die der Resolution zustimmen, sich von den Plätzen zu erheben. (Geschlecht.) Ich glaube feststellen zu können, daß die Resolution einstimmig angenommen wurde. Ist jemand dagegen? (Niemand meldet sich.) Also einstimmig.

(Schluß folgt.)

Mrozek, Kommentar zur Reichsabgabenordnung. 3. verb. Aufl. (Abteilung I des Handbuchs des Steuerrechts in Einzelkommentaren.) Verlag V. Otto Schmidt, Köln.

Der bereits vor längerer Zeit in 3. Auflage erschienene Kommentar von Mrozek hat seine führende Stellung als umfangreichstes Erläuterungsbuch zu dem grundlegenden Recht der Reichsabgabenordnung behauptet. Sein Wert beruht auf gründlicher Stoffbeherrschung der Verfasser und weitgehender Verarbeitung der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofs. Die Kehrseite ist der Verzicht auf Kritik an dieser vom wirtschaftlichen Standpunkt nicht immer zu billigenden Judikatur, vgl. z. B. die Ausführungen über die immateriellen Werte in den Erläuterungen zu § 137. Diese Tatsache vermag aber die vielfachen

anerkannten Vorzüge des ausgezeichneten Kommentars nicht zu beeinträchtigen, dessen man bei der Prüfung von Steuerfragen aus dem Bereich der Abgabenordnung nicht entraten kann. Verschiedene mit dem Erscheinen eingetretene Änderungen sind durch eingeklebte Ergänzungszettel berücksichtigt; ein umfangreiches Sachregister erleichtert das Auffinden der gesuchten Materie. Dr. A. Runge.

Wöchentliche Übersicht

über

geschäftliche Einrichtungen u. Veränderungen

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

Abkürzungen: S = Mitglied des D.-B. u. eines anerkannten Vereins. — * = Mitglied nur d. D.-B. — h = Mitglied des Verbandes der Deutschen Musikalienhändler. — o = Fernsprecher. — T.A.: = Telegrammadresse. — K = Bankkonto. — P = Postcheckkonto. — d = Mitglied der B.A.G. (Abrechnungs-Genossenschaft Deutscher Buchhändler, e. G. m. b. H., Leipzig.) — † = In das Adreßbuch neu aufgenommene Firma. — B. = Börsenblatt. — H. = Handelsgerichtliche Eintragung (mit Angabe des Erscheinungstages der zur Bekanntmachung benutzten Zeitung). — Dir. = Direkte Mitteilung. 13.—18. Dezbr. 1926.

Vorhergehende Liste 1926, Nr. 292.

† Baumgartner, Ferdinand, Wien VIII, Piaristengasse 43. Für Postsendungen: Wien VIII, Postamt 64, Schließfach 69. Buch-, Kunst-, u. Musikalienh. Spez.: Kath. religiöses Schrifttum, Jugendbewegung, Soziales Schrifttum, Kunst, Laienspiel u. Singbücher. Segr. 20./IX. 1926. (T. Wien 33 748; München 59 741.) Unverlangte und Nachnahmesendungen verboten. Angebote aus obigen Gebieten sind direkt erwünscht. Leipziger Komm.: w. Volkmar. [Dir.]

† Bücherstube Heinrich Meyendorff, Bensheim, Hauptstr. 22. Buch- u. Kunsth. Segr. 5./IX. 1926. (T.A.: Buchmeyendorff Bensheim. — K Georg Röth, Bensheim. — P Frankfurt [M.] 285 90.) Inh.: Heinrich Meyendorff. Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]

† Buch- u. Zeitschriften-Handlung Meyer & Wulf, Goslar, Marktstr. 10. Postfach 103. Buch- u. Zeitschr.-Vertrieb. Segr. 1./X. 1926. Inh.: Rudolf Meyer u. Wilhelm Wulf. Leipziger Komm.: w. Volkmar. [Dir.]

Diewol, Heinrich, Warnsdorf (Böhmen). Leipziger Komm. jetzt: L. Raumann. [Dir.]

† Gegenberger'sche Buchh. (Carl Rényi), Budapest IV. Der Inh. Dr. Arpád Rényi ist 1./XII. aus der Firma ausgeschieden. Inh. ist jetzt: Frau verw. Karl Rényi. [Dir.]

Eilers, Johann Friedr., Verlag, Magdeburg. K jetzt: Müller & Kienast. [Dir.]

† Fleischner, Dr. Alfred, Buchhandlung, Wien VII, Burggasse 70. Sortiment, Antiqu., Reise- u. Versandgeschäft. Spez.: Literatur über Hotel- u. Gasthauswesen. Segr. Aug. 1925. (K 34 805. — P Wien 122 148; Prag 77 074.) Inh.: Dr. Alfred Fleischner. Geschäftsf.: Martin Frank. Leipziger Komm.: n. Carl Emil Krug. [Dir.]

Gebbert, Susanne, München, erloschen. [Dir.]

† Grenzland-Verlag, Markersdorf Bez. Segr. Dresden. Verlag von Heimatmappen, Karten usw. Segr. 1./VII. 1926. (K Gewerbebank u. Girokasse, Reichenau, Sa. — P Dresden 113 089.) Inhaber: Rudolf Schneider. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

Gruber, Otto, Glauchau. Leipziger Komm. jetzt: Fr. Foerster. [B. 293.]

† Heege, L., Schweidnitz. Die Auslieferung des Verlags erfolgt nur von der Geschäftsstelle Breslau 2, Bahnhofstr. 13 aus. (K 42 283.) [B. 286.]

† Hessische Lehrmittelanstalt Dr. Wyneken & Co., Sieben. Der Mitinh. Dr. Friedrich A. Wyneken ist 13./XII. 1926 verstorben. [Dir.]

Höhen-Verlag G. m. b. H., Freiburg (Breisgau), hat den Verkehr über Leipzig aufgegeben. [Dir.]

† Holborn, Adolf, Bad Mergentheim, Burgstr. 17. Buch-, Kunst- u. Schreibwh. Segr. 1./XII. 1926. (K Oberamts-sparkasse Girokonto 1348, Bad Mergentheim.) Inh.: Adolf Holborn. Ges.-Prokur.: Frau Karola Holborn geb. Sohns. Leipziger Komm.: w. Fleischer. [Dir.]

Hornschuch & Co., Friedrich, Komm.-Ges. (Abt. Verlagshandlung Bücher-Ring), München II 223, verlegte den Sitz der Firma nach Pasing bei München, Prinzregentenstr. 36. [Dir.]